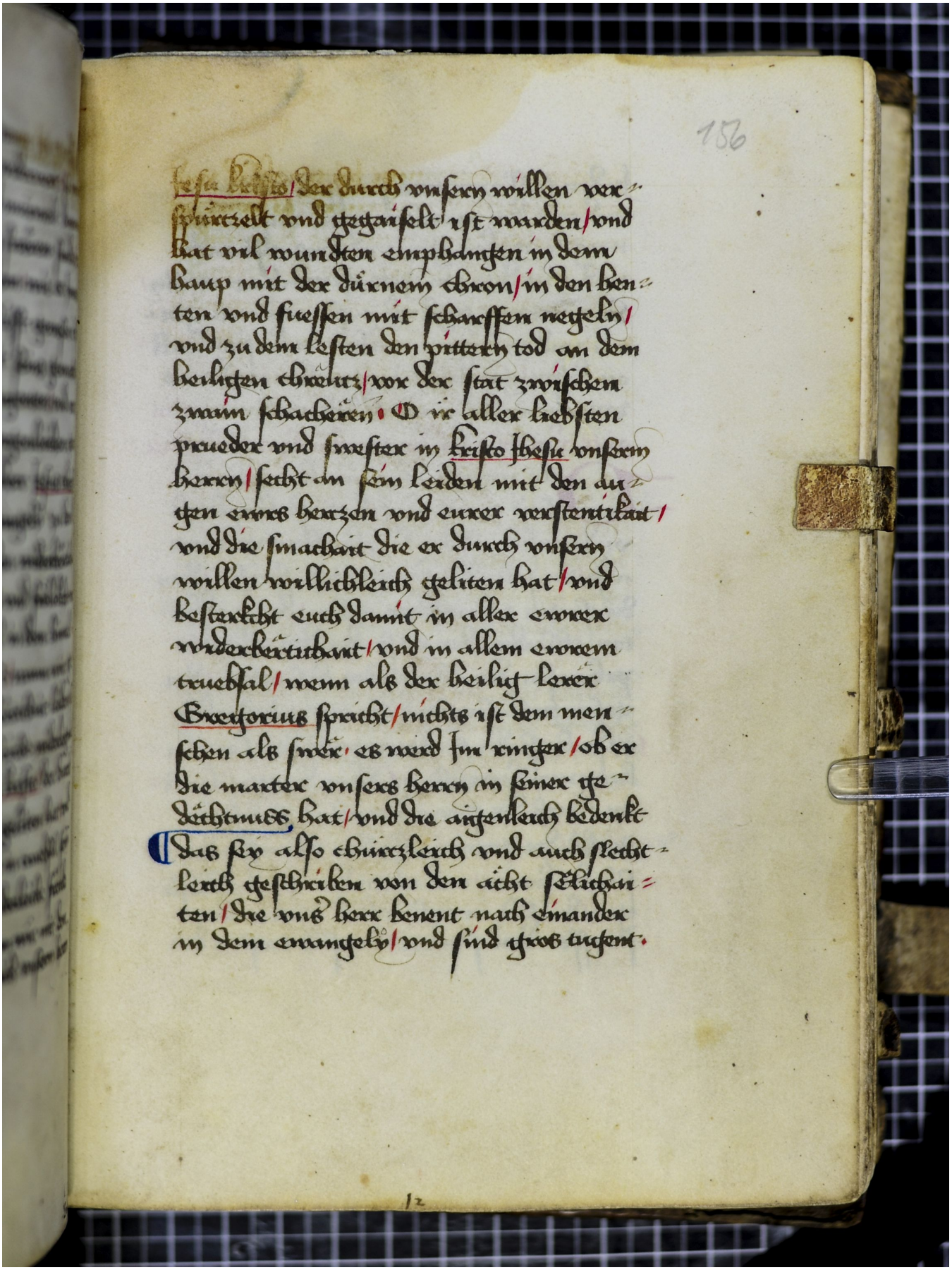
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



156

Jesu Christo/ der durch unsern willen ver-
spürtzelt und gegaiselt ist worden/ und
hat vil wundten empfangen in dem
haup mit der dürnem chron/ in den hen-
den und fuessen mit scharffen negeln/
und zu dem lesten den pittern tod an dem
heiligen chreutz/ vor der stat zwischen
zwain schacherern. O ir aller liebsten
prueder und swester in Christo Jhesu unserm
herren/ secht an sein leiden mit den au-
gen eures hertzen und eurer verstentikait/
und die smachait die er durch unsern
willen willichleich gelitten hat/ und
besterkcht euch damit in aller eurer
widerbertikait/ und in allem eurem
truebsal/ wenn als der heilig lerer
Gregorius spricht/ nichts ist dem men-
schen als swer. es werd im ringer/ ob er
die marter unsers herren in seiner ge-
dächtnuss hat/ und die aintzelich bedenkt
Das sy also churtzleich und auch slecht-
leich geschriben von den acht seligkai-
ten/ die uns herr benent nach einander
in dem euangelio/ und sind gros tugent.